

Motion Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler, SP) vom 24. Mai 2007: Hindernisfreie Zugänge zum BärenPark; Fristverlängerung

In der Stadtratssitzung vom 21. Februar 2008 wurde die folgende Motion erheblich erklärt. Mit SRB 304 vom 20. Mai 2010, SRB 117 vom 31. März 2011 und SRB 298 vom 28. Juni 2012 wurde die Frist zur Erfüllung jeweils verlängert, letztmals bis 30. September 2012:

Viele Bernerinnen und Berner freuen sich auf den neuen BärenPark. Neben dem Ziel einer tiergerechteren Haltung unserer Bären erhält unsere Stadt eine weitere Sehenswürdigkeit für Touristinnen und Touristen sowie für die einheimische Bevölkerung.

Das Bauprojekt zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass zwischen dem heutigen Bärengraben und dem andern Ende des Parks eine erhebliche Höhendifferenz zu bewältigen ist. Personen mit einer Mobilitätseinschränkung werden diese Steigung, wenn überhaupt, nur mit unverhältnismässigen Anstrengungen bewältigen können.

Aus diesem Grund drängt sich zwischen dem heutigen Standort des Bärengrabens und dem geplanten Teil des künftigen BärenParks an der Aare der Bau einer Liftanlage geradezu auf. Mit diesem Lift wird der BärenPark auch für Besucherinnen und Besucher mit einem Handicap zu einem vollen Erlebnis. Infolge der knappen Stadtfinanzen soll eine Finanzierung der Liftanlage im Rahmen des Gesamtkonzepts BärenPark mit Sponsorengelder geprüft werden.

Der Gemeinderat wird beauftragt, das Projekt BärenPark mit einer Liftanlage zu ergänzen. Infolge der knappen finanziellen Ressourcen der Stadt soll der Lift so weit wie möglich aus Sponsorengeldern finanziert werden.

Bern, 24. Mai 2007

Motion Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler, SP), Beat Zobrist, Markus Lüthi, Guglielmo Grossi, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Giovanna Battagliero, Claudia Kuster, Annette Lehmann, Ruedi Keller, Thomas Göttin, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Zysset, Stefan Jordi, Patrizia Mordini, Gisela Vollmer, Beni Hirt, Christof Berger, Michael Aebersold

Bericht des Gemeinderats

Ende Juni 2012 hat der Stadtrat die Frist zur Erfüllung der Motion bis Ende September 2012 verlängert. Es dürfte dem Stadtrat zu diesem Zeitpunkt bereits klar gewesen sein, dass es nicht möglich sein würde, den ganzen BärenPark in dieser kurzen Zeit durchgehend hindernisfrei zu machen und so eine Abschreibung der Motion zu ermöglichen. Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat eine erneute Fristverlängerung.

In seiner Medienmitteilung von Ende August 2012 zum Thema hat sich der Gemeinderat dazu bekannt, dass der ganze BärenPark möglichst hindernisfrei zugänglich werden soll. Der Gemeinderat hat in den vergangenen Monaten allerdings auch festgestellt, dass eine bauliche Lösung zur Verbindung des Zugangsniveaus (Tramdepot) mit dem Aareufer mit einer einzigen

Anlage aufgrund der gegebenen Rahmenbedingungen nicht machbar sein dürfte. Um die Situation für Personen mit einer Mobilitätseinschränkung zu verbessern, wurden mehrere bauliche Massnahmen unter Berücksichtigung betrieblicher, finanzieller und denkmalpflegerischer Kriterien geprüft. In der Folge haben die zuständigen Stadtbauten Bern ein Baugesuch für einen Treppenlift am nördlichen Ende des BärenParks, der den Behindertenzugang zum Bärenbad via Klösterlistutz ermöglichen würde, eingereicht. Dagegen wurde Einsprache erhoben. Das Projekt wird vorläufig trotzdem weiterverfolgt. Der Gemeinderat hat die Stadtbauten Bern aber beauftragt, alternativ einen Senkrechtlift vom Aareufer auf das mittlere Niveau unter der Nydeggbücke zu prüfen. Bis die eine oder andere Lösung realisiert werden kann, wird noch einige Zeit vergehen. Der Gemeinderat beantragt deshalb eine erneute Fristverlängerung bis Ende 2013.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Fraktion SP/JUSO (Rolf Schuler, SP) vom 24. Mai 2007: Hindernisfreie Zugänge zum BärenPark; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung bis Ende 2013 zu.

Bern, 12. September 2012

Der Gemeinderat